



InForm

GB PSYCH

Ressourcen nutzen –
Ein Bericht aus der Praxis

DIGITALER STRESS

Dr. Sabine Schonert-Hirz
im Interview

GEFAHRGUT

Gefahrgutbeauftragter
informiert



REPORTAGE

Als größtes deutsches Getränke-
unternehmen setzt Coca-Cola auf
die Gesundheit der Mitarbeiter.

COCA-COLA EUROPEAN PARTNERS

DEUTSCHLAND GMBH

Auf dem Weg zur Sicherheits- und Gesundheitskultur



Die Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH ist das größte deutsche Getränkeunternehmen. Als solches investiert es in die Gesundheit und Sicherheit seiner Mitarbeiter. Auf deren Motivation und Kreativität basiert der Erfolg des Unternehmens. Ein umfangreiches Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) und Sicherheitsprogramm trägt diesem Anspruch Rechnung. Die B·A·D GmbH unterstützt das Unternehmen seit 1992 im Bereich der Arbeitsmedizin.

Im deutschen Headquarter in Berlin treffen wir Gesundheitsmanagerin Antje Geisenhainer, Nadine Hoffmann, Referentin Gesundheitsmanagement, und Uwe Schüttler, Manager Occupational Health and Safety. Es ist ein paar Wochen her, seitdem das deutsche Coca-Cola Abfüllunternehmen in einem europäischen Zusammenschluss nun als Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH firmiert. Dieser Change-Prozess wird von der Unternehmensleitung unter dem Motto „Wandel ist unser ständiger Begleiter“ als Herausforderung für alle Mitarbeiter gesehen. Dem Thema Gesundheit aber, so Antje Geisenhainer, werde, wie bereits in den Jahren zuvor, ein großer Stellenwert eingeräumt.

„Man hat bei Coca-Cola in Deutschland verstanden, dass das Thema Gesundheit sehr vielschichtig ist und dass man als Unternehmen einen großen Einfluss auf die Gesundheit der Mitarbeiter hat. Wenn das Unternehmen versucht, die Gesundheit zu erhalten und sie zu fördern, dann hat dies auch positive Effekte auf Unternehmensebene, sei es Motivation oder Mitarbeiterbindung, aber auch die Weiterentwicklung von Unternehmensprozessen, gesunkene Unfallzahlen und Fehlzeiten und somit mehr Kosteneffizienz und Produktivität“, erklärt Nadine Hoffmann. Dabei gebe es bei Coca-Cola zwei Strukturen im Gesundheitsmanagement: nationale Projekte wie die Gefährdungsbeurteilungen, wie das Betriebliche Eingliederungsmanagement und die Nachwuchskräfteentwicklung und dann die lokale Gesundheitsförderung, also Maßnahmen an den Standorten, die durch die „Gesundheitskümmerer“ organisiert und durchgeführt werden. Die Gesundheitskümmerer sind die Treiber der Gesundheitsmaßnahmen vor Ort.

„Coca-Cola hat in Deutschland gut etablierte Strukturen im Gesundheitsmanagement: Das Central Safety and Health Committee tagt drei Mal jährlich mit den Vorständen und den Direktoren zum Thema Gesundheit und Arbeitssicherheit. Dort werden große Projekte besprochen und beschlossen und über allgemeine

Krankheits- und Unfallzahlen geredet. Dieses Central Safety and Health Committee gibt es auch heruntergebrochen auf die sieben Verkaufsgebiete, das sind dann die Regional Safety and Health Committees, die die Management-Teams der Verkaufsgebiete zwei Mal im Jahr mit ins Boot holen“, erklärt Antje Geisenhainer. Ganz lokal an den Standorten gebe es BGM-Arbeitskreise oder -zirkel mit verschiedenen agierenden Personen, je nach Interessenslage – vom Produktionsmitarbeiter bis zum Lagermitarbeiter. In diesen BGM-Arbeitskreisen gibt es dann den Gesundheitskümmerer, der Treiber sei vor Ort, der Ideen reinbringe, der das ganze Thema „Gesundheit“ vor Ort koordiniere. Unter den Gesundheitskümmerern, so Geisenhainer weiter, gebe es immer einen Sprecher pro Verkaufsgebiet, der zum Beispiel in den nationalen BGM-Steuerkreis hinein berichtet, in dem die sieben Sprecher organisiert sind. Zusätzlich gibt es noch ein Gremium, ein vom Gesamtbetriebsrat organisierter Ausschuss für die Themen Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umwelt, der vier Mal im Jahr tagt.

Von Führungskräften getragen

„Wir gehen das Thema Gefährdungsbeurteilung (GB) ganzheitlich an, so auch die GB psychischer Belastungen“, beschreibt Nadine Hoffmann. „Bei lokalen Maßnahmen werden die Führungskräfte mit ins Boot geholt. Wie bereits in der Arbeitssicherheit geschehen, kommt bei dem Thema Gefährdungsbeurteilung der Führungskraft eine Hauptrolle zu, wir sensibilisieren sie für ihre Rolle als Führungskraft, für ihren Einfluss auf die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter. So kommt es auch bei den Mitarbeitern an. Eines der Haupttools, das eine Führungskraft hat, um nah an den Mitarbeitern dran zu sein, sind die ‚Gesundheitsgespräche‘. Das bedeutet nicht, dass ein Mitarbeiter krank war und die Führungskraft fragt, warum. Das bedeutet in erster Linie Wertschätzung zeigen und auch bei einer kleinen Abwesenheit zeigen, schön, dass Du wieder da bist, wie geht’s Dir, ist alles in Ordnung. Wir schulen und sensibilisieren unsere Führungskräfte im Sinne von ‚Habt ein >>

COCA-COLA EUROPEAN PARTNERS DEUTSCHLAND GMBH

Auf dem Weg zur Sicherheits- und Gesundheitskultur



»Das Vorleben-Programm ist ein elementarer Baustein auf unserer Kulturreise.«

Uwe Schüttler, Manager Occupational Health and Safety bei Coca-Cola



lisiert. Daraus entsteht für jeden Bereich ein Maßnahmenplan, der nachhaltig mit begleitet wird. „So binden wir die Führungskraft stark mit ein und lassen sie selbst Dinge erarbeiten, die für den Bereich von Vorteil sind“, fasst Nadine Hoffmann den Prozess zusammen.

Der Nachwuchs wird gefördert

Pro Lehrjahr gibt es bei der Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH etwa 150 Azubis. Auch für diese Gruppe gibt es ein Gesundheitsprogramm: In jedem Lehrjahr werden bestimmte Bausteine zum Thema Gesundheit angeboten. „Wir haben im Sinne der Nachwuchskräfteentwicklung nicht nur die Azubiprogramme, sondern auch Talentprogramme, bei denen wir potenzielle Führungskräfte frühzeitig für ihre Führungsrolle in Bezug auf Gesundheit sensibilisieren und auch trainieren – darauf sind wir stolz!“, sagt Antje Geisenhainer.

»>> Auge auf eure Mitarbeiter, beobachtet, wenn etwas nicht stimmt. Fragt sie, helft ihnen, unterstützt sie.« Gerade im Hinblick auf die GB Psych werden Führungskräfte mehr gecoach und trainiert.

Das Vorleben-Programm

Bei der Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH gibt es ein ganzheitliches Konzept zur Verbesserung der Arbeitssituation der Mitarbeiter, das sogenannte Vorleben-Programm, das ein Gemeinschaftsprojekt der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsmanagements ist. „Wir wollen an unserer Sicherheits- und Gesundheitskultur arbeiten und das schaffen wir nur, wenn man das Thema ganzheitlich anpackt. Das bedeutet, dass wir weit über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. Wir binden bedarfsgerecht geschneiderte Maßnahmen mit ein und das Ganze wird zentral von den

Bereichen Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit gesteuert. Wir starten ganz klassisch mit einer Mitarbeiterbefragung, gehen danach in Mitarbeiter-Workshops. Wir haben einen Indikator entwickelt, bei dem uns die B-A-D unterstützt hat, der in einer Zahl aussagt, wie die Ergebnisse der Workshop-Befragung kombiniert mit Arbeitsunfall- und Krankendaten sind. Wir sehen dann, wie der einzelne Bereich dasteht“, erklärt Uwe Schüttler, zuständig für die Arbeitssicherheit im Unternehmen. Dieser Indikator zeigt auch den Führungskräften, wo sie mit ihren Bereichen stehen. So schließt das Unternehmen an die Mitarbeiter-Workshops Führungskräfte-Workshops an. Hier werden die Führungskräfte für ihre Rolle in Bezug auf die Gesundheit sensibi-

Deutschlands größtes Getränkeunternehmen

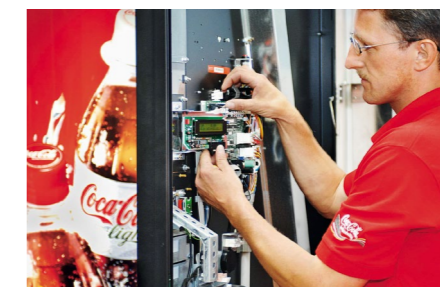
Die Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH (CCEP DE) ist mit einem Absatzvolumen von knapp 3,9 Milliarden Litern (2015) das größte deutsche Getränkeunternehmen. Sie ist für die Abfüllung sowie den Verkauf und Vertrieb von Coca-Cola Markenprodukten in Deutschland verantwortlich. Die CCEP DE betreut ca. 370.000 Handels- und Gastronomiekunden und beschäftigt rund 9.000 Mitarbeiter. Die CCEP DE ist Teil von Coca-Cola European Partners (CCEP), einem der führenden Konsumgüterhersteller in Europa. CCEP bedient über 300 Millionen Konsumenten in zwölf Ländern mit einer breiten Auswahl von alkoholfreien Getränken.

www.ccep.com



»Das Unternehmen hat einen großen Einfluss auf die Gesundheit der Mitarbeiter.«

Nadine Hoffmann,
Referentin Gesundheitsmanagement Coca-Cola



»Wir möchten Führungskräfte frühzeitig sensibilisieren.«

Antje Geisenhainer,
Gesundheitsmanagerin Coca-Cola

B-A-D-Dienstleistungen

Die B-A-D betreut die Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH bereits seit 1992 im Bereich Arbeitsmedizin, heute an 39 Standorten in Deutschland. Philipp Stevens, Zentrumsleiter des B-A-D-Standortes Berlin-Wilmersdorf, berät als Arbeitsmediziner den Vorstand des Unternehmens in strategischen Fragen: „Ziel ist es, gemeinsam mit dem Unternehmen die Arbeitsplätze sicherer und gesundheitsgerechter zu gestalten, um mit einer gesunden und motivierten Belegschaft an sicheren Arbeitsplätzen gute Unternehmensergebnisse, möglichst niedrige Ausfallzeiten und eine gute Produktivität zu erreichen. Zusätzlich verfolgen wir das Thema ‚Psychische Gesundheit‘ und platzieren insbesondere die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen mit verschiedenen Erhebungsverfahren, Seminarreihen und Medienpaketen im Unternehmen.“ Philipp Stevens weist darauf hin, dass Beschwerden des Bewegungsapparates zu den häufigsten Gesundheitsproblemen bei Coca-Cola zählen. „Mit fast einem Viertel aller durch Arbeitsunfähigkeit bedingten Ausfalltage stellen sie einen der Hauptgründe für Arbeitsunfähigkeit dar. Wir haben daher die Betreuung schwerpunktmäßig auf die Verringerung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefährdungen und Erkrankungen im Muskel-Skelett-Bereich ausgerichtet.“ In den letzten Jahren wurde eine digitale Plattform zum Führen der Vorsorgekartei und anderer Arbeitsschutzinhalte sehr erfolgreich eingeführt, die es den Vorgesetzten ermöglicht, einfach, schnell und rechtssicher Untersuchungen und Unterweisungen für ihre Mitarbeiter zu definieren. So werden den Betriebsärzten immer die fälligen Probanden zugeführt, um gefährdungsbeurteilungsgestützt Vorsorgen durchführen zu können.

Weitere Infos: Philipp Stevens, inform@gad-gmbh.de

Sicherheitszeit sich und wegen alle



Wir haben
Lösungen
und Antworten!



B·A·D

GESUNDHEITSVORSORGE UND
SICHERHEITSTECHNIK GMBH

www.bad-gmbh.de

